



Internationale Medaillen en masse sammelten Sandra Hornung, Monika Karsch und Sabine Huber (von links) in Hannover.

Foto: Karsch

Monika Karsch und Co. strahlen

SCHIESSEN In Regensburg hat sich eine Pistolen-Trainingsgruppe um die Europameisterin formiert. In Hannover gab es erste große und gemeinsame Erfolge.

VON CLAUDIUS-DIETER WOTRUBA, MZ

HANNOVER. Gesucht hatte sich diese Gruppe in Regensburg nicht, aber gefunden. Der internationale Schützen-Wettkampf in Hannover war so etwas wie eine Initialzündung: Das Pistolen-Trainingsteam mit Mannschafts-Europameisterin und Einzel-Vizeeuropameisterin Monika Karsch an der Spitze kehrte mit drei ersten, vier zweiten und einem dritten Platz zurück – und freute sich vor allem über teils immense Leistungssprünge.

Den größten machte zweifelsfrei Sabine Huber. Die 19-Jährige, die zwar seit Jahren zum Landeskader gehört,

widmet sich seit kurzem übergangsweise und bis zum Ausbildungsbeginn im September voll und ganz ihrem Sport. Seit Januar trainiert sie mit Monika Karsch. Die deutliche Steigerung des Trainingspensums führte für die Juniorin zu einem Spitzenergebnis mit der Sportpistole. „571 Ringe ist eine hervorragende Leistung“, freute sich Karsch für die Neutraublingerin und verwies darauf, dass Huber bislang im Bereich von „540, 550 Ringen“ gelegen hatte. „Wenn sie so weiter macht werden wir dieses Jahr ihren Namen noch öfter lesen.“

Ende Mai hat Huber in Suhl bei einem Junioren-Wettkampf nun die nächste Gelegenheit, noch mehr auf sich aufmerksam zu machen. Mit der Luftpistole wurde Huber in Hannover Sechste (368). Monika Karsch selbst sammelte bei ihrem ersten Wettkampf nach den EM-Erfolgen in Hannover vier Medaillen. „Ich freue mich vor allem sehr über meine 585 Ringe mit der Sportpistole. Damit wäre man auch bei der WM oder beim Weltcup im Finale“, sagte die 31-Jährige, die dazu Dritte mit der Luftpistole (381) wurde und zweimal Teamsilber gewann.

So wie Sandra Hornung auch, bei der es im Einzel allerdings nicht so gut lief. Die 29-Jährige war im Dezember aus Straubing nach Regensburg gekommen und hatte bei der EM-Qualifikation hauchdünn gegen Karsch das Ticket nach Moskau verpasst.

Auch für Manuel Heilgemeier lief es bestens in Hannover. Wie Karsch und Hornung gehört der 25-Jährige, der aus dem Allgäu stammt, zur Sportfördergruppe der Bundeswehr und ist seit vergangenem Jahr in Regenstauf zuhause. Mit dem dritten Platz mit der Luftpistole (581 Ringe) und dem Mannschaftssieg meldete er sich zurück – und unterstrich, wie positiv sich die Gruppendynamik auswirken kann. „Das hilft uns allen weiter. Wenn wir in Regensburg sind, trainieren wir gemeinsam. Da ist hohes Niveau garantiert“, sagt Karsch und lobt die Bedingungen bei der HSG Regensburg. „Das ist toll. Das gibt es nur oben auf der Tremmelhausener Höhe, wo wir sehr frei trainieren können.“

AM DONNERSTAG GEHT ES IN PILSEN WEITER

► **Schon diese Woche** steht für die Pistolenschützen Monika Karsch, Sandra Hornung und Manuel Heilgemeier der nächste internationale Auftritt an. Von Donnerstag bis Samstag wartet der Grand Prix in Pilsen.

► „Das ist noch einmal stärker besetzt als Hannover“, sagt Karsch.

► **In Niedersachsen**, wo einer der drei größten Wettbewerbe Deutschlands ausgetragen wird, waren in den verschiedenen Disziplinen 1300 Starts zu absolvieren.

► **Für Karsch und Hornung** folgen im Juni in München und gleich im Anschluss in Maribor Weltcup-Starts.